

Wenn mir's nur gruselte!

Von der Angst und ihrer Bewältigung

Intensiv-Tagung
mit
Dr. Eugen Drewermann



Grimms Märchen

Die Eule
Das tapfere Schneiderlein
Von einem, der auszog,
das Fürchten zu lernen



FR 20.07. bis
MO 23.07.2018

Kein Gefühl ist so elementar wie das Gefühl der Angst. Um Sein oder Nichtsein geht es, wo immer es auftaucht. „Dein Leben ist in Gefahr“, signalisiert es. Diese Gefahr kann real sein – eine Feuersbrunst, ein Erdbeben, eine Überschwemmung, ein Sturm: die ganze Welt enthält Bedrohungen, die überall und jederzeit auf ihre Beute lauern.

Doch viele Angstinhalte haben ihren Grund nicht in der Wirklichkeit; sie sind phantastischer Natur, „real“ nur psychisch, in der Vorstellung. – Die meisten Menschen werden zögern, sich des Nachts auf einen Friedhof zu begeben; sie glauben nicht an Geister und Gespenster, und doch wird's ihnen unheimlich. Warum? Oder noch eigenartiger: Was spielt sich ab, wenn jemand schon beim Summen einer Fliege oder beim Anblick einer Spinne in Panik gerät? Real ist seine Angst so gut wie unbegründet; sie ist symbolischer Natur und kommt aus seinem Inneren; die Wirklichkeit – in diesem Fall – ist harmlos, nicht aber die Bedeutung, die sie, als Bild gelesen, annimmt.

Die Psychoanalytiker erklären, dass wir „die Welt“ erleben, geprägt in der Vermittlung unserer Eltern; ihr Ärger, ihre Ablehnung sind für ein Kind bedrohlicher als alle äußeren Gefahren, die es noch gar nicht einzuschätzen weiß. Und diese Ängste gehen mit; es ist sehr schwer, sie sich bewusst zu machen und nach und nach sich draus zu lösen. Rein assoziativ können sie anfallartig wiederkehren, und in unbewussten Wiederholungsschleifen stellen sie immer wieder ein Verhalten nach, wie es in Kindertagen eingeschliffen wurde.

Am tiefsten geht die Angst, die uns befällt, wenn wir bemerken, was es heißt, ein Mensch zu sein, – die Angst, geistig zu existieren: als Einzelner, in Freiheit, hinwandernd

Tagungsbeitrag:

€ 100,-	€ 50,- ermäßigt
---------	-----------------

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 178,-	DZ € 154,-	MZ € 135,-	MZ erm. € 107,-
------------	------------	------------	-----------------

zwischen Zeit und Ewigkeit. Sie ist in eigentlichem Sinne „Angst“, wie Sören Kierkegaard sie definierte. Sie steht im Hintergrund all der Befürchtungen inmitten einer Welt, die niemals unsere Heimat wird; sie nötigt uns die Frage auf, wie wir mit ihr verfahren. Im Grunde lässt sie sich nur lösen in Vertrauen, doch dazu brauchte es eines gewissermaßen religiösen Haltepunkts. Ein solcher Halt im Absoluten lässt sich nicht verordnen noch verfügen; es lässt sich freilich zeigen, was passiert, wenn er uns fehlt. Wir werden dann die Angst verdrängen oder anderen Angst machen oder die vermeintlichen Angstquellen auszuschalten suchen. In jedem Falle finden wir niemals uns selbst, gelangen wir nie wirklich zu den anderen und werden niemals Ruhe haben.

Auch diese Wahrheit können wir verleugnen, jedoch – sie holt uns ein in den Zerstörungen die wir uns selbst bereiten. Gefühlsfremdheit, Empfindungslosigkeit und eine Kälte, die uns selber unbegreifbar scheint, sind Zeichen solcher Angstverdrängung; Narzissmus, Ichaufblähung und der Größenwahn von Zwergriesen sind mögliche Symptome des Alleingelassenseins in Angst; vor allem eine ständige Gewaltbereitschaft im eigenen wie öffentlichem Leben kennzeichnet das Unvermögen, sich seiner Angst zu stellen und sie in einem größeren Vertrauen aufzulösen. Per-

*Bitte lesen Sie die Fortsetzung
und den Tagesablauf auf der Rückseite! →*

Tagungsnummer: 1822

Beginn: Freitag, 20.07.2018, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Montag, 23.07.2018, um 08:30 Uhr mit dem Frühstück

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?
- ▶ Nur Hörerplatz (ohne Unterkunft / Verpflegung)
- ▶ Hörerplatz mit Hauptmahlzeiten (ohne Unterkunft)
- ▶ Ich biete an, bei Bedarf im Rahmen der Tagung einen Arbeitskreis zu leiten.

Burg Rothenfels am Main

Kontakt

Verwaltung Burg Rothenfels
97851 Rothenfels

Tel.: 0 93 93 - 9 99 99

Fax: 0 93 93 - 9 99 97

verwaltung@burg-rothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

Bürozeiten

Montag–Freitag
8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Lage



Einzelheiten zur Anreise und eine Mitfahr-Börse finden Sie auf unserer Homepage.

Ermäßigt werden MZ-Plätze und Tagungsbeitrag für In-Ausbildungs-Stehende bis 27 Jahre und ALG-II-Empfänger auf Nachweis.

Frühbuche-Rabatt (10 € auf den Tagungsbeitrag) gewähren wir bei Anmeldung bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung.

Ausfall-Gebühr: Bei Abmeldung 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder später fallen Storno-Gebühren an (Details unter „Bestimmungen“).

Teilnehmerlisten machen Ihre Anschrift den anderen Seminarteilnehmern zugänglich. Damit erklären Sie sich mit Ihrer Anmeldung einverstanden.

Weitere Bestimmungen finden Sie auf www.burg-rothenfels.de.

Trägerin der Heimvolkshochschule und der Jugendherberge Burg Rothenfels ist die Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e. V.

sönlich, zwischenmenschlich und politisch deformiert die Angst, wenn sie im Endlichen sich selbst unendlich setzt, das Beste, was wir sind: unser Verlangen nach der Wahrheit unseres Daseins, unsere Sehnsucht nach der Liebe und der Anerkennung anderer und unsere Fähigkeit, in Frieden, unbedroht, jenseits der Paranoia einer permanenten Gefahrenvigilanz, durch diese Welt zu gehen.

Märchen sind nicht in sich Psychologie, Philosophie, Theologie; sie schildern zwischen Spaß und Ernst, in sinnbildhaften Szenen gewisse komische und tragische Facetten unseres Lebens. Aber die drei an diesem Wochenende behandelten Erzählungen der Brüder Grimm werfen aspekthaft Licht auf die genannten Möglichkeiten unserer Existenz im Schattendunkel unbewusster Angst.

Freitag, 20:00 Uhr

Da steckt jemand aus lauter Angst buchstäblich die eigene Scheune in Brand, um daraus „die Eule“ zu vertreiben, wie es die Grimms berichten: In der Stadt Peine soll es sich mal zugetragen haben, erzählte ihnen eine alte Überlieferung; es kann und wird sich überall ereignen, besagt ihr Märchen warnend, wenn wir zu Sklaven unserer Angstwahrnehmung werden.

Samstag, 10:00 Uhr

„Das tapfere Schneiderlein“ parodiert die Chance und die Gefahr eines „kompensatorischen“ Weges der Angstüberwindung: Nur als ein Held und rechter Schlagetot braucht man sich vor niemandem mehr zu fürchten, indem man einem jeden Angst vor sich selber einflößt. Auch so kann man auf der Karriereleiter sehr hoch kommen, man kommt nur niemals bei sich selber an; und man ist ständig auf der Flucht vor einer Lebenslüge, die noch im Traum sich mitteilt.

Sonntag, 10:00 Uhr

Das „Märchen von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ beschreibt ein Dasein, das auch im Angesicht des Todes scheinbar völlig angstfrei bleibt, im richtigen Gespür jedoch, dass da im ganzen Lebensaufbau, trotz aller äußeren Erfolge, etwas Entscheidendes noch fehlt.

Wie also leben mit der Angst? Das ist die Frage, deren Antwort dreifach darüber entscheidet, was wir für Menschen sind. Psychologie und Philosophie können zu dem Punkt hinführen, da die Entscheidung fällt. Sie tasten die Wände totalisierter Angst im Kerker einer in sich geschlossenen Endlichkeit ab; die Öffnung der Türe, aber die Überwindung der Angst ist möglich allein im Vertrauen in eine andere Sphäre der Wirklichkeit, wie nur die Religion sie verheißt.



Dr. Eugen Drewermann

Geplanter Tagungsablauf

FREITAG

19:30 Uhr Begrüßung

20:00 Uhr **Eröffnungsvortrag von Dr. Eugen Drewermann**

SAMSTAG & SONNTAG

08:00 Uhr Morgenlob / Meditation

08:30 Uhr Frühstück

09:15 Uhr Offenes Singen

10:00 Uhr **Vortrag von Dr. Eugen Drewermann**

12:00 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr – 18:00 Uhr Workshops

Auch in diesem Jahr versuchen wir, Ihnen an den Nachmittagen ein abwechslungsreiches Angebot für jeden Geschmack zusammenzustellen. Stefan Rau, Beate Knobloch, Ludger Bradenbrink und Michael Maier fragen wir wieder für Sie an. Auch Ihre Angebote nehmen wir gerne mit Ihrer Anmeldung entgegen.

18:15 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Abendlob

20:00 Uhr **Rückfragen an Dr. Eugen Drewermann**

MONTAG

08:30 Uhr Frühstück

